

Stadt Heidelberg  
Dezernat II, Amt für Baurecht und Denkmalschutz

**Vorhaben der Elisabeth-von-Thadden-  
Schule in Heidelberg-Wieblingen,  
Klostergasse, Flst:-Nr. 30041:  
1. Neubau einer Grundschule  
2. Errichtung von Containern für  
Klassenräume (befristet)**

## Informationsvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien  
beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 31. Juli 2007

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Bauausschuss	03.07.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Bezirksbeirat Wieblingen	12.07.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Gemeinderat	25.07.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

**Inhalt der Information:**

*Der Bauausschuss, der Bezirksbeirat Wieblingen und der Gemeinderat nehmen zur Kenntnis, dass die auf dem Grundstück Flst.-Nr. 30041 geplante Grundschule und die befristete Aufstellung von Containern für Klassenräume bauplanungsrechtlich zulässig sind.*

## Sitzung des Bauausschusses vom 03.07.2007

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 03.07.2007

### 7.1 **Vorhaben der Elisabeth-von-Thadden-Schule in Heidelberg-Wieblingen, Klostergasse, Flst.-Nr. 30041:**

1. **Neubau einer Grundschule**
  2. **Errichtung von Containern für Klassenräume (befristet)**
- Informationsvorlage 0083/2007/IV

#### Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Dr. Lorenz, Stadträtin Dr. Greven-Aschoff, Stadtrat Krczal, Stadträtin Hommelhoff, Stadtrat Gund, Stadtrat Lachenauer, Stadtrat Dr. Gradel, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadtrat Weirich, Stadtrat Weiss

#### Es werden folgende Punkte angesprochen:

- Mangelnde Bürgerbeteiligung
- Erhaltenswerte Bäume (Naturdenkmäler)
- Denkmal Wieblingen Schloss im Zusammenhang mit Grünanlage
- Schulbedarf in Wieblingen
- Sinnhaftigkeit privater Grundschulen
- Frühere Bauvorhaben auf Hostig-Wiese

Herr Erster Bürgermeister Prof. Dr. von der Malsburg erläutert das Vorhaben der Elisabeth-von-Thadden-Schule und informiert, dass sich inzwischen der Bezirksbeirat Wieblingen, der Kinderbeauftragte, die Zukunftswerkstatt und der Stadtteilverein gegen das Vorhaben ausgesprochen haben.

Herr Bender informiert, dass im Gegensatz zu früheren Bauvorhaben auf diesem Gelände (GGH, IAW) nur ein kleiner Teil der Wiese bebaut werden soll.

Nach ausführlicher Diskussion stellt Frau Stadträtin Dr. Greven-Aschoff den **Antrag:**

Die Hostig-Wiese einschließlich Pferdekoppel und Schrebergartengelände wird nicht zur Bebauung freigegeben.
---

**Abstimmungsergebnis:** beschlossen mit 09:04:01 Stimmen

gez.  
Prof. Dr. Raban von der Malsburg  
Erster Bürgermeister

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Beschluss

## Sitzung des Bezirksbeirates Wieblingen vom 12.07.2007

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Wieblingen vom 12.07.2007

### 1.1 **Vorhaben der Elisabeth-von-Thadden-Schule in Heidelberg-Wieblingen, Klostergasse** **- Neubau einer Grundschule** **- Errichtung von Containern für Klassenräume (befristet)** Informationsvorlage 0083/2007/IV

Die o. g. Informationsvorlage wurde mit der Einladung zur heutigen Sitzung übersandt.

Die Mitglieder des Bezirksbeirates erhalten das Ergebnis der Sitzung des Bauausschusses vom 03. Juli 2007 zur Kenntnis, in der die Hostig-Wiese einschließlich Pferdekoppel und Schrebergartengelände zur Bebauung nicht freigegeben wurde.

Herr Bender vom Amt für Baurecht und Denkmalschutz teilt mit, dass bisher „nur“ eine informelle Anfrage für einen Neubau einer Grundschule von der Elisabeth-von-Thadden-Schule gestellt wurde. Für den zweigeschossigen Neubau soll eine Teilfläche von ca. 3.000 qm an der Klostergasse/ Ecke Neckarhamm abgetrennt werden.

Die baurechtliche Prüfung hat ergeben, dass dort eine Bebauung grundsätzlich zulässig ist unter der Voraussetzung, dass

- die bestehende Sandsteinmauer erhalten wird,
- die Erschließung zu diesen Gebäuden ausschließlich über den vorhandenen Torbogen erfolgt,
- die Bebauung zur Mauer einen Abstand von 5 m einhalten muss sowie
- die begrünte Fläche mit Sträucher versehen oder erhalten werden muss.

Die Hostig-Wiese ist im Flächennutzungsplan als Parkfläche ausgewiesen. Auch das Gelände innerhalb der Elisabeth-von-Thadden-Schule ist als Parkfläche ausgewiesen und darüber hinaus als Bestandteil des Kulturdenkmals geschützt; daneben befinden sich auf dem Gelände unter Naturschutz stehende Bäume.

Herr Bender teilt weiterhin mit, dass ein Bauantrag zur Errichtung von Containern für Klassenräume im Bereich der Pferdekoppel für eine befristete Aufstellung vorliegt.

In der anschließenden Aussprache des Bezirksbeirates melden sich zu Wort: Bezirksbeirätin Dr. Schenk, Bezirksbeirätin Dr. Meißner, Bezirksbeirätin Böhner, Bezirksbeirätin Regele, Bezirksbeirat Baumann, Bezirksbeirätin Holl, Bezirksbeirätin Fraass, Kinderbeauftragter Pfeiffer, Bezirksbeirat Meder, Bezirksbeirat Dinger.

Folgende Argumente werden vorgetragen:

- Die Hostig-Wiese einschließlich der Bereich Pferdekoppel soll erhalten bleiben.
- Das Verkehrsaufkommen wird in den verkehrstarken Zeiten weiter zunehmen, weil die Grundschul-Kinder nicht alle aus Wieblingen kommen. Des Weiteren stehen bereits heute zu wenig Stellplätze zur Verfügung.
- Einer Erschließung über die Klostergasse kann nicht zugestimmt werden, da diese Gasse über keine Gehwege verfügt, sehr schmal ist und auf beiden Seiten geparkt wird. Zur Wegeerschließung gehört auch die Befahrbarkeit mit Rettungsfahrzeugen.
- Eine Bebauung an der vorgesehenen Stelle ist nicht zwingend erforderlich. Es gibt eine weitere Möglichkeit im Bereich der katholischen Kirche. Der katholische Kindergarten wurde aufgelöst. Die Kirche beabsichtigt, ihr Grundstück zu verkaufen.
- Bei dem Neubau sollte auf den Nachweis von Parkplätzen im Bereich der Pferdekoppel verzichtet werden.
- Die Grundschule könnte auch im Schollengewann angesiedelt werden.

Bezirksbeirat Meder spricht sich für den Neubau einer Grundschule aus. Die Idee, an dieser Stelle eine Grundschule zu bauen, bewertet er positiv. Seiner Meinung nach gibt es kein schöneres Schulumfeld in Wieblingen.

Sitzungsunterbrechung von 18:45 Uhr bis 19:10 Uhr, um den Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

Herr Herion, Schulleiter der Elisabeth-von-Thadden-Schule, informiert über den Wunsch der Schule für dieses Projekt. Er bittet die Mitglieder des Bezirksbeirates um Unterstützung.

Herr Kees von der Interessengemeinschaft „Erhaltung der Hostig-Wiese als Naherholungsgebiet“ zeigt Verständnis für das Anliegen des Schulleiters der Elisabeth-von-Thadden-Schule.

Durch eine Teilbebauung soll ein für die Allgemeinheit zugängliches Erholungsgebiet aber nicht geopfert werden.

Diese Aussage wird vom überwiegenden Teil der ca. 50 anwesenden Bürgerinnen und Bürger unterstützt. Es wird auch von dieser Seite befürchtet, dass der Verkehr stark zunimmt.

Ein Bürger spricht sich für den Neubau der Grundschule mit dem Hinweis aus, dass in die Zukunft der Kinder investiert werden sollte.

Nach Wiedereintritt in die Tagesordnung teilt Stadträtin Dr. Lorenz mit, dass das Argument „Ganztagesgrundschule“ aus ihrer Sicht für Wieblingen nicht zwingend erforderlich ist, da die Fröbelschule bereits Ganztagesbetrieb anbietet.

Herr Schmidt erhält eine Stellungnahme des Bezirksbeirates Wieblingen zum geplanten Bauprojekt der Elisabeth-von-Thaddenschule, der als Antrag den gemeinderätlichen Gremien zur Kenntnis gebracht werden soll.

Herr Schmidt liest den Inhalt der Stellungnahme nochmals vor.

Darauf hin stellt Bezirksbeirätin Dr. Meißner den **Antrag**,

...die Stellungnahme zum geplanten Bauprojekt der Elisabeth-von-Thadden-Schule als Anlage zur Informationsvorlage beizufügen und darüber abstimmen zu lassen.
---

Abstimmungsergebnis: mit 12 : 01 : 01 Stimmen angenommen.

Damit spricht sich der Bezirksbeirat gegen das geplante Bauprojekt deutlich aus.

gez.

Hans Joachim Schmidt  
Vorsitzender

<b>Anlage zum Sitzungsergebnis:</b>	
<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>
A 5	Stellungnahme des Bezirksbeirates zum geplanten Bauprojekt Elisabeth-von-Thadden-Schule

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Beschluss  
Ja 1 Nein 12 Enthaltung 1

## Sitzung des Gemeinderates vom 25.07.2007

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 25.07.2007

- 18.1 **Vorhaben der Elisabeth-von-Thadden-Schule in Heidelberg-Wieblingen, Klostergasse**  
**- Neubau einer Grundschule**  
**- Errichtung von Containern für Klassenräume (befristet)**  
Informationsvorlage 0083/2007/IV

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Krczal, Stadtrat Dr. Gradel, Stadträtin Dr. Greven-Aschoff, Stadträtin Dr. Lorenz, Stadtrat Weirich, Stadträtin Schröder-Gerken, Stadträtin Hommelhoff, Stadtrat Gund, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadtrat Schladitz, Stadtrat Pflüger

Stadtrat Dr. Gradel stellt den **Antrag** auf

Vertagung des Tagesordnungspunktes.

Oberbürgermeister Dr. Würzner stellt fest, dass der Vertagungsantrag die erforderliche Unterstützung findet.

Stadtrat Holschuh und Stadtrat Krczal halten Gegenrede.

Oberbürgermeister Dr. Würzner ruft den **Vertagungsantrag** der CDU-Fraktion zur Abstimmung auf.

**Abstimmungsergebnis:** mit 12 : 23 Stimmen abgelehnt

Nach ausführlichem Meinungsaustausch erklärt Stadträtin Dr. Greven-Aschoff, dass sie an dem im Bauausschuss vom 03.07.2007 gestellten **Antrag** festhalte und **ergänzt** diesen:

Die Hostig-Wiese einschließlich Pferdekoppel und Schrebergartengelände wird nicht zur Bebauung freigegeben. **Auch der Aufstellung von Containern wird nicht zugestimmt.**

**Abstimmungsergebnis:** mit 23 : 7 : 7 Stimmen beschlossen

Danach ruft Oberbürgermeister Dr. Würzner den als Tischvorlage verteilten **Antrag** der CDU-Fraktion vom 17.07.2007 zur Abstimmung auf.  
Der letzte Satz wird gestrichen, da er durch die Abstimmung über die grundsätzliche Nichtbebauung der Hostig-Wiese hinfällig wurde.

Die Stadt wird beauftragt, mit der Elisabeth-von-Thadden-Schule einen geeigneten Standort für den Bau einer privaten Grundschule im Stadtteil Wieblingen zu suchen und diese Vorschläge im Stadtteil öffentlich diskutieren zu lassen.  
~~Dabei soll auch der Standort auf dem städtischen Gelände Ecke Klostergasse/Neckarhamm berücksichtigt werden.~~

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich beschlossen bei 4 Enthaltungen

### **Beschluss des Gemeinderates:**

- 1. Die Hostig-Wiese einschließlich Pferdekoppel und Schrebergartengelände wird nicht zur Bebauung freigegeben. Auch der Aufstellung von Containern wird nicht zugestimmt.*
- 2. Die Stadt wird beauftragt, mit der Elisabeth-von-Thadden-Schule einen geeigneten Standort für den Bau einer privaten Grundschule im Stadtteil Wieblingen zu suchen und diese Vorschläge im Stadtteil öffentlich diskutieren zu lassen.*

gez.  
Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Beschluss

## I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

Die Information hat bestehende / geltende Sach- und Rechtsverhalte zum Inhalt ohne Auswirkungen auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes.



## II. Begründung:

### 1. Formlose Anfrage zur Errichtung einer Grundschule

Die Elisabeth-von-Thadden-Schule hat beim Amt für Baurecht und Denkmalschutz eine informelle Anfrage für eine Bebauung auf einem noch abzutrennenden Teil des städtischen Grundstücks Klostergasse, Flst.-Nr. 30041, gestellt. Die Schule beabsichtigt zur Einrichtung einer Grundschule die Errichtung von

- drei Einzelgebäuden (jeweils zweigeschossig) und
- einem Verbindungsbau zwischen Haus 1 und 2 (eingeschossig)

entlang der Klostergasse (östlich des Gebäudes Klostergasse 6) und Neckarhamm (südlich des Gebäudes Neckarhamm 5) – siehe Anlage 1 –.

Die gesamte Fläche der Hostig-Anlage ist im Flächennutzungsplan als Parkfläche ausgewiesen – siehe Anlage 2 –. Von diesem Grundstück mit insgesamt ca. 11 250 m<sup>2</sup> soll der südliche Teil des Grundstücks (entlang Klostergasse/Neckarhamm), der durch einen bewachsenen Grünstreifen von der übrigen Fläche getrennt ist, für die vorgesehene Bebauung abgeteilt werden (siehe Anlage 3).

Im Hinblick auf diese für die Bebauung beanspruchte Grundstücksfläche von 3.300 m<sup>2</sup> (= unter 0,5 ha) ist die Abweichung gegenüber den Vorgaben des Flächennutzungsplanes ohne dessen Änderung vertretbar.

Nachdem die zur Bebauung vorgesehene Fläche nicht im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes liegt, ist die planungsrechtliche Zulässigkeit des Vorhabens nach § 34 BauGB – Vorhaben innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile – zu beurteilen. Die vorgesehene Bebauung entlang der Straßen Klostergasse/Neckarhamm fügt sich als Lückenschließung zwischen der bestehenden Bebauung sowohl hinsichtlich der Art als auch des Maßes der baulichen Nutzung in die Umgebung ein. Voraussetzungen sind:

1. Die bestehende Sandsteinmauer wird vollständig erhalten.
2. Die Erschließung (Zufahrt/Zugang) erfolgt über den bereits vorhandenen Torbogen-Eingang östlich des Grundstückes Klostergasse 6.
3. Die Bebauung erfolgt mit einem Abstand von 5 m zur bestehenden Sandsteinmauer (Ziff. 1).
4. Die vorhandene Bepflanzung in dem 5 m-Grünstreifen ist zu erhalten bzw. adäquat zu ersetzen.

Die genannten Voraussetzungen werden in der (noch einzureichenden) Planung berücksichtigt. Das Vorhaben kann dann im Rahmen eines Bauantrages bei planungsrechtlicher Beurteilung nach § 34 BauGB zugelassen werden.

## 2. Bauantrag zur befristeten Errichtung von Containern für Klassenräume

Da die Grundschule bereits mit Beginn des nächsten Schuljahres ihren Betrieb aufnehmen soll, ist bis zur Fertigstellung der geplanten Schulgebäude (siehe oben Ziff. 1) eine Interimslösung erforderlich. Diese soll dadurch geschaffen werden, dass auf dem abzutrennenden Grundstücksteil des Grundstücks Flst.-Nr. 30041 Schulcontainer an der im beigefügten Plan (Anlage 4) gekennzeichneten Stelle aufgestellt werden. Auch im beiliegenden Luftbild (Anlage 3) ist der Standort markiert. In diesem Bereich sind die Stellplätze für die Schule vorgesehen.

Unter Zugrundelegung der o. a. baurechtlichen Vorgaben kann für die Container eine Baugenehmigung – befristet bis zur Fertigstellung der Schulgebäude – erteilt werden.

Im Übrigen wird bei beiden Vorhaben die nördlich verbleibende erheblich größere Fläche mit ca. 8 000 m<sup>2</sup> als Spielgelände etc. erhalten.

Die Behandlungsfolge (Bauausschuss vor Bezirksbeirat) wurde gewählt, damit die Informationsvorlage noch vor der Sommerpause in beiden Gremien behandelt werden kann (nächste Sitzungstermine wären: Bauausschuss: 11.09./Bezirksbeirat: 22.11.2007).

gez.

Prof. Dr. Raban von der Malsburg

<b>Anlagen zur Drucksache:</b>	
<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>
A 1	Geplante Schulgebäude Ziff. 1 – 3/Lageplan (Vertraulich nur zur Beratung in den Gremien)
A 2	Auszug Flächennutzungsplan (Vertraulich nur zur Beratung in den Gremien)
A 3	Luftbild (mit Standort der Container) (Vertraulich nur zur Beratung in den Gremien)
A 4	Lageplan Container (Vertraulich nur zur Beratung in den Gremien)
A 6	Inhaltlicher Antrag der CDU-Fraktion mit Datum vom 18.07.2007 Tischvorlage Gemeinderat 25.07.2007